



ELTERNINFO

HERBST N° 1 / 16



INHALT

EDITORIAL	PÄDAGOGISCHER SCHWERPUNKT: SELBSTSTÄNDIGKEIT DER NEUE KINDERGARTEN	TEAMFOTO TERMINE	ELTERNMITWIRKUNG
SEITE 1/2	SEITE 3/4	SEITE 5 / 6	SEITE 6



Ich finde einen Weg!

Das ist unser Leitspruch für das laufende Schuljahr. Durchaus selbstbewusst sind wir der Überzeugung, dass wir den Weg finden, der bis zum Ende des Schuljahres vor uns liegt. Dabei sind wir von einer guten Portion Zuversicht getragen. Jeder und jede muss den Weg zwar selber unter die Füße nehmen, aber wir sind nicht alleine unterwegs. Wir gehen als Team gemeinsam auf den Weg und immer mal wieder greifen wir uns gegenseitig unter die Arme oder wir kommen an einem Wegweiser vorbei, der uns weiterhilft.

Dieses Bild gilt auch für unsere Kinder. Jedes Kind hat selber laufen gelernt und ist nun unterwegs. Wir können seine Schritte nicht übernehmen, aber wir können gute Begleiter sein. Dies bezieht sich auf das schulische und außerschulische Lernen, sowie auch auf die persönliche Entwicklung, welche ihr Kind in allen Lebenssituationen wachsen lässt. Unser Ziel ist es, dass die Kinder mutig, zuversichtlich und neugierig in die Welt hinausgehen und zu starken Persönlichkeiten werden, getragen von der Überzeugung: Ich finde einen Weg! Helfen wir den Kindern, Dinge selbst zu tun. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen.

Roland Amstein



Herbstwanderung 4 a



Herbstwanderung 1 a



Herbstwanderung 3 abc

03

Aktives und selbstständiges Lernen

An unserer letzten schulhausinternen Lehrpersonenweiterbildung (SCHILW) haben wir von Herrn Willi Müller vom Schulpsychologischen Dienst Emmen interessante Inputs über die "kindliche Entwicklung und Selbständigkeit" erhalten.

In diesem Schuljahr heisst unser Jahresmotto: "Ich finde (m)einen Weg". Dabei stellen wir die Förderung des aktiven Lernens in den Vordergrund, um die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern und weiter zu entwickeln.

In der Theorie sprechen wir in diesem Zusammenhang von "Exekutiven Funktionen":

Diese Funktionen bilden die Voraussetzung für aktives Lernen und Schulerfolg, eine Grundlage für sozial-emotionale Kompetenzen und sind entscheidend für die Selbstregulation und Selbstkontrolle.

Wie können wir – Sie als Eltern und wir in der Schule – diese fördern? Erwachsene und Lehrpersonen stellen den "Steuermann" oder die "Steuerfrau" dar, indem wir gute Vorbilder vorleben, bewusst und überlegt handeln, den Kindern beim Steuern helfen und uns - dem Alter des Kindes angepasst - immer mehr zurücknehmen. Dies geschieht durch kognitive Förderung, Sport und Bewegung und im Spiel, welches sehr wichtig ist beim Kind!

Wie können wir als Eltern und Lehrpersonen das selbständige Lernen fördern? Indem wir Freiräume zugestehen und nicht ständig kontrollieren, die Kinder über Themen und Ziele mitentscheiden lassen und dabei Ziele setzen, welche die Kinder herausfordern. So wird durch die eigenen Erfahrungen das Selbstvertrauen Ihres Kindes gefördert. Regen Sie Ihr Kind zu eigenständigem Denken an und motivieren Sie es, seine eigene Meinung zu äussern und geben Sie Ihrem Kind ehrliche und konkrete Feedbacks.



Quelle: "Förderung exekutiver Funktionen", Laura M. Walk, Wiebke F. Evers

Dem *Arbeitsgedächtnis* als Teilpaket der exekutiven Funktionen kommt unter anderem die Aufgabe zu, sich daran zu erinnern, welche Ziele man verfolgt und welche unangemessenen Reaktionen dafür gehemmt werden sollen.

Eine gut ausgebildete *Inhibition* kann Störreize und erste Impulse unterdrücken, dadurch werden Handlungsabfolgen und Ziele besser umgesetzt. Die *kognitive Flexibilität* übernimmt die Aufgabe, nach erfolgter Hemmung einer Handlung eine Verhaltensänderung zu vollziehen.



Illustration Jonas Raeber

04

Ein tolles Beispiel, wie selbständiges Arbeiten bereits mit unseren Kleinsten möglich ist, zeigt die Planarbeit mit der Fotowand im Kindergarten b von Claudia Buchmann und Patricia Wyss:

„Das chan ech scho ganz elei!“

Gespannt warten die Kinder, in einer Reihe aufgestellt, bis die Kindergartentür aufgeht. Strahlende, freudige, manchmal auch noch ein paar verschlafene Kinderaugen schauen uns Lehrpersonen an. Nach einer meist fröhlichen Begrüssung ziehen sich die Kinder um und verschwinden selbständig im Kindergarten. Sie wissen genau, was zu tun ist. Meistens zeigt das Symbol an der Wand, dass die Kinder an der Fotowand selber ihr Spiel aussuchen dürfen. Zwei Mädchen möchten zusammen malen. Also nehmen sie ihren Symbolknopf vom Klettband und kleben ihn zur Foto worauf das Malgestell abgebildet ist.



Fotowand KG b

Ein Bub möchte bauen. Auch er findet schnell seinen Platz. Die Kinder wissen, wo die Spiele versorgt sind. Plötzlich gibt es eine Diskussion vor der Fotowand. Drei Kinder möchten in die Bücherecke. Aber es hat nur zwei Klettpunkte - was nun? Das Kind übt emotional mit schon besetzten Plätzen umzugehen. Es wird besprochen und meistens finden die Kinder selber eine Lösung. Wenn nicht, schlägt die Lehrperson Möglichkeiten vor. Auf diese Weise lernen die Kinder auch mit Konflikten umzugehen und selber Lösungen zu finden. Die Teilnehmerzahl pro Spiel ist je nach Art und Möglichkeiten des Spiels begrenzt. Dies ist für das Kind ersichtlich anhand der zu beklebenden Klettpunkte. So besteht auch die Möglichkeit zu immer wieder neuen Gruppenkonstellationen, welche die Sozialkompetenz fördert. Die Fotowand verschafft den Kindern, wie auch den Lehrpersonen einen Überblick über das vorhandene Spielangebot und fördert die Selbständigkeit der Kinder in der Wahl ihres Spielortes. Das selbständige Wählen der Spiele entbindet die Lehrperson vom aufwändigen Verteilen der Spiele. So erhält sie mehr Zeit für die Einzelförderung.

(Claudia Buchmann, KG b)

Der neue Kindergarten

Eines Morgens im April, ich hatte noch die Müdigkeit in den Augen und war ausnahmsweise mit dem Auto zur Schule unterwegs, da stockte der Verkehr. Als es nicht weiterging und ich mich fragte, was denn da vorne los sei, wurde ich auf einen Schlag wach, denn ich realisierte, dass der Lastwagen vor mir mit meiner neuen Kindergartentüre unterwegs war! Meine Vorfreude wurde noch viel grösser und ich durfte, gemeinsam mit allen interessierten Schülern und Lehrpersonen, den schnellen Aufbau unserer drei neuen Kindergärten mitverfolgen! Einmal überkam mich die Neugier; ich kletterte über mein altes Kindergartenfenster hinaus und schlich mich in den neuen Kindergarten hinein! Dieser schwebte zwar noch vollkommen in den Staubwolken, aber trotzdem konnte ich schon deutlich die wunderbare Atmosphäre spüren, die der Kindergarten dann in seiner Vollendung ausstrahlen würde.

Endlich war es dann soweit! Der Kindergarten lachte in seinen kräftigen und positiven Farben und wir durften mit der Einrichtung beginnen! Im Nu verzauberten wir unsere drei Kindergärten in kindgerechte Lernumgebungen, die mit viel Liebe und Sorgfalt ausgestattet wurden. Die Küche ist eine Bereicherung für die lernenden Kinder und die Lehrpersonen. Im Dezember wird es wohl im ganzen Kindergarten nach leckerem Gebäck riechen!

Der zusätzliche Gruppenraum in jedem Kindergarten ermöglicht eine ruhige Lernatmosphäre für die integrierte Förderung (IF) oder Deutsch für Fremdsprachige (DAZ).

Wenn wir vom Kindergartenraum aus die Terrassentür öffnen, so empfängt uns ein gedeckter Platz mit einem grossen Sandkasten und einer Arena, wo wir uns zusammensetzen und die spannendsten Geschichten erzählen werden! Der Spielplatz ist ein weiteres Highlight!

Wir sind sehr dankbar über diese gelungenen Kindergärten und die durchdachte Gestaltung, und alle fühlen sich dort fast wie zu Hause.

(Claudia Rogger, KG d)

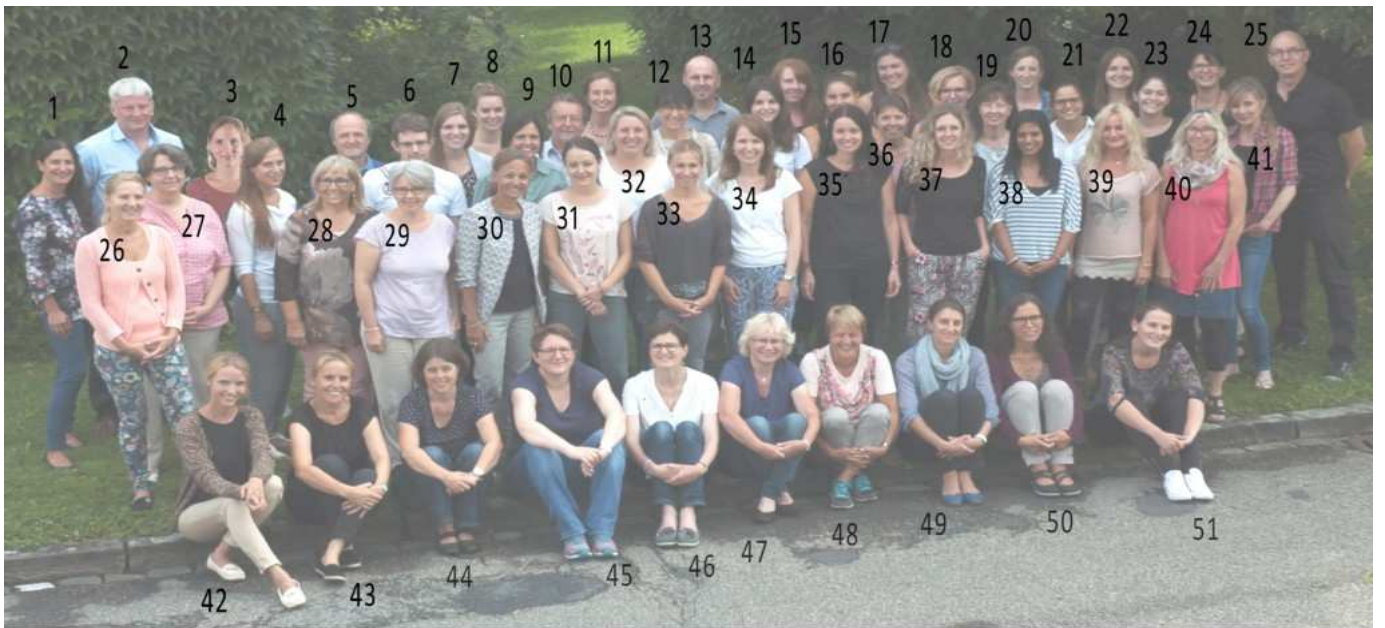


Neuer Kindergartenpavillion aussen



Neuer Kindergartenpavillion innen

Team Riffig und Sprengi Schuljahr 2016/17



Gruppenfoto Team Riffig/Sprengi 2016/17

1 Sonja Bieri	11 Mägi Binder	21 Manuela Bucher	31 Catherine Brunner	41 Renate Imfeld
2 Roland Amstein	12 Claudia Buchmann	22 Rebekka Gisler	32 Stefanie Wege	42 Sybille Huber
3 Seraina Imfeld	13 Hubert Häfliger	23 Nina Steiner	33 Claudia Rogger	43 Catherine Käslin
4 Jasmin Huber	14 Sara Vonmoos	24 Andrea Müller	34 Andrea Mathys	44 Marianne Ratzer
5 Heinz Lichtsteiner	15 Melanie Schmid	25 Jonas Raeber	35 Patricia Wyss	45 Martina Wicki
6 Matthias Boos	16 Corinne Stadelmann	26 Elvira Lang	36 Luzia Bösch	46 Gabriela Camenisch
7 Stefanie Frey	17 Claudia Wanner	27 Anita Rubio	37 Carmen Ehrat	47 Ruth Grossenbacher
8 Linda Brunner	18 Yvonne Pleisch	28 Bernadette Stocker	38 Rebekka Kummer	48 Luzia Thalmann
9 Petra Stirnimann	19 Monika Lupp	29 Esther Bättig	39 Mägy Belfiglio	49 Susanne Scheiber
10 Toni Hüsler	20 Janine Sidler	30 Carla Winter	40 Conny Müller	50 Rita Wigger
				51 Drite Rudaj

Termine

Schulanlässe:

Adventssingen: 9.12. /16.12. /23.12. 16 • nicht öffentlich!*

Fasnacht: 17.2.17 (nachmittags)

Leseabend: 21.3.17

* In diesem Schuljahr findet das traditionelle Adventssingen unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Nach zwei Jahren mit Gastauftritten in der Aula Erlen orientieren wir uns neu. Gründe sind die wiederum gewachsene Zahl der Kinder und die erstmalige Teilnahme der Jüngsten im freiwilligen Kindergartenjahr. Die Erfahrung unter diesen neuen Bedingungen wird uns Hinweise geben, wie der Anlass künftig gestaltet werden kann.

06

Ferien:

Herbstferien: Sa 1.10. – So 16.10.16
Weihnachtsferien: Sa 24.12.16 – So 8.1.17
Fasnachtsferien Sa 18.2. – So 5.3.17
Osterferien Fr 14.4. – So 30.4.17
Sommerferien: Sa 8.7. – So 20.8.17

Feiertage und Brückentage:

Allerheiligen: Di 1.11.16
Maria Empfängnis Do 8.12.16
Auffahrt-Brückentage: Do 25.5. und Fr 26.5.17
Pfingstmontag: Mo 5.6.17
Fronleichnam-Brückentage: Do 15.6. und Fr 16.6.17

Familien, welche anlässlich der Feiertage von Weihnachten 2016 dringend auf einen frühzeitigen Urlaubsbeginn angewiesen sind, damit sie rechtzeitig in ihrem Heimatland Weihnachten feiern können, müssen einen Antrag stellen. Dieses schriftliche und begründete Gesuch muss bis spätestens Fr, 25. November 2016, bei der Schulleitung eingetroffen sein. Die Schulleitungen der Volksschule Emmen werden Ihnen in der Regel in diesem Jahr (aufgrund des speziellen Datums des Ferienbeginns) einen zusätzlichen Ferientag bewilligen. Dieser Urlaub gilt als entschuldigte Absenz.

Elternmitwirkung

Mut zur Selbstständigkeit

Wir hoffen, liebe Eltern, dass Ihre Kinder gut ins neue Schuljahr gestartet sind und bereits über viele tolle Erlebnisse erzählen konnten. Wie wohl die Kleinsten unter den Schülerinnen und Schülern, die Kindergartenkinder, ihre neue Lebenswelt erfahren haben?



Bunt, abenteuerlich, spannend, lustig, vielleicht aber auch anstrengend und kräftezehrend? Und wie ist es wohl den Erstklässlern ergangen? Vollzogen sie den Schritt vom Kindergarten in die erste Klasse mit Leichtigkeit? Oder gibt es zuhause ab und an ein leises Murren, nicht nur, wenn es an die Hausaufgaben geht? Wir wünschen allen Kindern, ob klein oder gross, dass sie sich im Riffig- und im Sprengschulhaus gut aufgehoben fühlen.

Auch wir sind mit Ihren Kindern gespannt und mit Freude in ein neues Schuljahr gestartet. Was vielen von Ihnen wie auch uns allerdings Stirnrunzeln bereitet, sind die vielen Autos, die Morgen für Morgen, Mittag für Mittag vor dem Kindergarten und der Schule stehen. Was von Eltern gut gemeint ist, gefährdet allerdings ihre eigenen und andere Kinder. Wir werden aus diesem Grund nach den Herbstferien wiederholt präsent sein und informieren, weshalb dieser Bring- und Abholdienst nicht nur gefährlich, sondern auch nicht zum Wohl der Kinder ist. Den Schülerinnen und Schülern entgeht nämlich Wesentliches: Man bringt sie so um ein grosses Stück Selbstständigkeit, das sie sich auf dem Schulweg erarbeiten können. Auch nimmt man ihnen die Möglichkeit, mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen, sich Konflikte zu stellen und sich mit dem Strassenverkehr vertraut zu machen.

Zum Schluss noch dies: Unsere Gruppe ist erneut gewachsen. Neu dürfen wir auf die Mitarbeit von Judith Murer zählen. Herzlich willkommen in unseren Reihen, liebe Judith!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern eine lustige und gute Zeit.

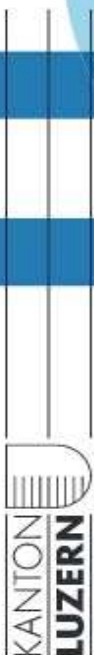
Für die EMW Riffig/Sprengi: Mirjam Christen

emw-riffigsprengi@gmx.ch

Elternbildung:

Gerne empfehlen wir Ihnen folgenden Workshop

LUZERN



2. Luzerner Elternbildungstag

*Erziehungsfragen
in einer digitalen Welt*

Samstag
12. November 2016
Luzern

Für Eltern von Kindern bis 15 Jahren
Kinderbetreuung ab 3 Jahren
Diverse exklusive Workshops